Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schule von Mariastein». Eine Arbeit über die Aufhebung unseres Klosters konnte nun leider nicht vollendet werden.

28. bis 30. An der Vigil und an den Festtagen von Peter und Paul pilgern der Mütterverein von Warth (Thurgau), Hochsal (Baden) und Hermetschwil nach Mariastein, um da die Mutter des Herrn zu bitten und zu preisen. — In diese Zeit fallen auch die Wallfahrten einer dänischen Studentengruppe, der Bauernvereinigung von Olten/Gösgen unter der Leitung des Kapuzinerpaters Fintan von Olten und der Jungfrauen von Döttingen (Aargau).

P. Laurentius.

BUCHBESPRECHUNGEN

Robert de Langeac: *Gott entgegen.* Winke für das innerliche Leben. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Wer den Mut hat, Wesentliches wesentlich zu hören, wird von Langeac reich beschenkt. Seine Sprache verzichtet auf alles Rankenwerk und sagt ohne Umschweife, was zu sagen ist. Fest verankert in der Botschaft Christi, steht der Verfasser ebenso bestimmt zu unserer Zeit und ihren berechtigten Forderungen. Wir haben hier somit eine moderne Aszetik im besten Sinn des Wortes. Das schmale Bändchen ersetzt eine ganze Bibliothek.

Wilhelm Hünermann: *Am Tisch des Königs.* Erzählungen für Erstkommunikanten. Rex-Verlag, Luzern.

Dieses Buch ist wirklich nicht bloß eine Gabe für Erstkommunikanten, sondern in Wahrheit ein Geschenk für das ganze Leben. Denn hier kann auch der Erwachsene lernen, die Heilige Schrift mit dem Einsatz aller menschlichen Fähigkeiten zu lesen, die heilige Geschichte so zu erleben, als wäre man selber dabei. Was «in jener Zeit» geschah, hat nämlich über die Jahrhunderte hinweg Geltung für das «hier und jetzt».

P. Saturnin Pauleser O. F. M., Theresia vom Kinde Jesu. Leben - Persönlichkeit - Sendung. 154 Seiten. Kart. Fr. 4.80, geb. Fr. 6.05. Kanisius-Verlag, Freiburg in der Schweiz.

Die Veröffentlichungen über Theresia vom Kinde Jesu in den verschiedenen Sprachen gehen in die Tausende. Trotzdem war das in Aufmachung und Darstellungsform einfach und nüchtern gehaltene, in der Preislage sehr niedrige Buch von Pauleser eine Notwendigkeit, weil im deutschen Sprachgebiet keine gleichwertige und allen zugängliche Lebensbeschreibung der Heiligen von Lisieux mehr zu bekommen war. Der Verfasser hat auch die neueren Veröffentlichungen über Theresia berücksichtigt, wie jene von Adrienne von Speyr, Karrer, Petitot und Balthasar. P. Thomas.

Benzigers Einsiedler Kalender 1956

Dieses traulich-warme Hausbuch ist vielgestaltig, künstlerisch wohlüberlegt durchgestaltet, heimelig und volkstümlich. Der Kalender spricht vom kleinen und großen «Welttheater» auf der Bühne des Menschenlebens. Blicke ins bunte Geschehen des Einsiedler Kollegiums, in die Prozeßakten des Schneiderbruders Meinrad Eugster, in die Künstlerwerkstatt eines Madonnen-Bildhauers, ins Pilgerjahr des Mariendorfes und ins große Weltgeschehen machen den Kalender spannend und interessant, viele gute Erzählungen, Gedichte, Humorseiten, Marktverzeichnis und Preisrätsel machen ihn unterhaltsam und kurzweilig. Die große Leserfamilie wird die «Einsiedler-Brattig» wiederum mit liebem Willkommgruß aufnehmen.

Preis Fr. 1.75. Benziger Verlag Einsiedeln.

Erhältlich auch in allen Buchhandlungen und bei unseren Ortsablagen.